

Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Zeitschrift für Neuropsychologie

Die *Zeitschrift für Neuropsychologie* ist ein Publikationsorgan für Beiträge aus neuropsychologischer Forschung und Praxis. Neuropsychologie wird dabei als interdisziplinäre Wissenschaft verstanden. Sie zielt auf die Beschreibung und Erforschung der Zusammenhänge zwischen psychologischen Verhaltens- und Erlebensaspekten und Erkenntnissen der experimentellen und klinischen Neurowissenschaften wie Neurologie, Neurophysiologie, Neuropsychopharmakologie, Neurobiologie, Neuropsychiatrie und Neuroanatomie sowie der Neurolinguistik ab. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sollen sowohl Grundlagenforschung aus der human- und tierexperimentellen Neuropsychologie als auch die Theorie und Praxis der neuropsychologischen Diagnostik und Rehabilitation repräsentieren.

Stand der Richtlinien: Dezember 2020

Folgende Rubriken sind vorgesehen:

- **Empirische und theoretische Originalarbeiten;** max. 35 Manuskriptseiten inkl. Abbildungen, Tabellen und Literaturverzeichnis (55 000 Zeichen mit Leerzeichen).
- **Brief Report;** max. 10 Manuskriptseiten (15 000 Zeichen)
- **Review-Artikel** (Übersichtsarbeiten); max. 35 Manuskriptseiten (55 000 Zeichen).
- **Forum** (Diskussionsbeiträge zu bestimmten Themen); insgesamt max. 35 Manuskriptseiten (55 000 Zeichen).
- **Case Reports** (Falldarstellungen); max. 15 Manuskriptseiten (24 000 Zeichen).
- **Buch- und Testbesprechungen;** max. zwei bzw. fünf Manuskriptseiten (3000 bzw. 8000 Zeichen). Außerdem sind Nachrichten der Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) und der deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neuropsychologie (DGNKN) sowie Tagungshinweise vorgesehen.

Absätze und Überschriften: Jeder Absatz sollte nicht nur einen Satz, aber auch nicht mehr als eine Seite umfassen. Die hierarchischen Ebenen der Überschriften müssen die logische Struktur des Artikels widerspiegeln. Alle Überschriften in der gleichen hierarchischen Ebene müssen in derselben Formatierung erscheinen.

Abkürzungen: Zugunsten des interdisziplinären Verständnisses sollen alle unnötigen Abkürzungen vermieden und alle notwendigen Abkürzungen erklärt werden. Abkürzungen in Tabellen und Abbildungen sowie in den Tabellenerläuterungen und Abbildungslegenden müssen erklärt werden. Gegebenenfalls soll der Artikel durch ein Abkürzungsverzeichnis ergänzt werden.

Fußnoten: Auf Fußnoten sollte soweit wie möglich verzichtet werden. Wo unvermeidbar, werden sie im Text fortlaufend durchnummeriert und mit den laufenden Nummern auf ein gesondertes Blatt geschrieben.

Manuskriptgestaltung

Die Gestaltung der Manuskripte soll in Anlehnung an die «Richtlinien zur Manuskriptgestaltung» der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (Göttingen: Hogrefe, 2016) erfolgen.

Formatierung: Das vollständige Manuskript muß ausnahmslos – d. h. inklusive Zitaten, Literaturhinweisen, Anmerkungen der Autor_innen, Legenden zu Abbildungen sowie den kompletten Tabellen – in zweifachem Zeilenabstand gehalten sein. Die Ränder sollten mindestens 3 cm breit sein. Titelseite, Zusammenfassungen (englisch und deutsch), Literaturhinweise, Fußnoten, Tabellen mit Erläuterungen, Legenden zu den Abbildungen und die Abbildungen selbst sollen jeweils auf separaten Seiten vorliegen und in der angegebenen Reihenfolge sortiert werden, wobei die Textseiten zwischen den Zusammenfassungen und den Referenzen liegen. Alle Seiten müssen fortlaufend durchnummeriert werden.

Titelseite und Zusammenfassungen: Seite 1 enthält den deutschen und englischen Titel des Beitrages sowie Namen und Affiliation(en) der Autor_innen; auf der ersten Seite unten erscheint ein Kurztitel (nicht mehr als 35 Zeichen) sowie die volle Postanschrift der korrespondierenden Autorin bzw. des korrespondierenden Autors. Seite 2 enthält die deutsche, Seite 3 die englische Zusammenfassung (einschliesslich Schlüsselwörter bzw. Keywords). Die beiden Zusammenfassungen dürfen jeweils nicht mehr als 120 Wörter enthalten.

Tabellen und Abbildungen: Die einzelnen Elemente der Abbildungen müssen groß genug sein, damit man sie auch nach Verkleinerung auf das Format der Zeitschriftenspalten oder -seiten lesen kann. Die Zeichengröße/Buchstabengröße darf in jeder Abbildung um nicht mehr als vier Punkte variieren. Alle Abbildungen müssen reproduzierbar sein (möglichst sowohl EPS- als auch Originalformat). Alle Abbildungen und Tabellen müssen im Text erwähnt werden und sind (separat für Abbildungen und Tabellen) in der Reihenfolge durchnummerieren, in der sie im Text vorkommen. Jede Tabelle soll auf einem gesonderten Blatt geliefert werden. Unter der Nummer der Tabelle soll ein kurzer beschreibender Titel stehen, darunter die Tabelle selbst.

Literaturhinweise: Alle Literaturhinweise sind nach den APA/DGPs-Richtlinien zu gestalten und müssen sowohl im Text als auch im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Die Zitate im Text und die Angaben im Literaturverzeichnis müssen sowohl in der Schreibweise als auch im Erscheinungsjahr übereinstimmen. Die Titel der Zeitschriften müssen im Literaturverzeichnis voll ausgeschrieben werden. Die Literaturhinweise (sowohl im Text bei Angabe mehrerer Quellen als auch im Literaturverzeichnis) werden alphabetisch nach den Nachnamen der Autor_innen sortiert. Wenn mehr als eine Veröffentlichung von derselben Autorin bzw. desselben Autors in einem Jahr zitiert wird, so sind die Suffixe a, b, c, usw. (z. B. «Müller, 1968a») anzufügen. Das Suffix erscheint auch im Literaturverzeichnis. Bei aufeinanderfolgenden Literaturstellen, die

mit der bzw. dem gleichen Erstautor_in beginnen, dem eine oder mehrere weitere Autor_innen folgen, richtet sich die Zitierreihenfolge nach dem Anfangsbuchstaben der zweiten Autorin bzw. des zweiten Autors, unabhängig von der Anzahl weiterer Autor_innen. Referenzen im Text haben die folgenden Formen: «Gross (1965) fand, daß...» oder «gegensätzliche Befunde (Wagner, 1972) lassen erkennen, daß...». Weisen Referenzen bis zu fünf Autor_innen auf, werden alle zitiert (Müller, Meier, Wagner, Gross & Klein, 1970), bei mehr als fünf Autor_innen wird durch «et al.» abgekürzt (Lang et al., 1970). Die ausführlichen Bestimmungen zu diesen Richtlinien finden Sie im Buch «Richtlinien zur Manuskriptgestaltung» der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (2016), erschienen im Hogrefe Verlag, Göttingen.

Einreichung des Manuskripts

Manuskripte sollen in deutscher oder in englischer Sprache abgefaßt werden (Doppelpublikationen sind jedoch nicht erlaubt) und sind in elektronischer Form auf <http://www.editorialmanager.com/znf> einzureichen. Das webbasierte Manuskriptverwaltungssystem bietet ein komfortables Arbeiten. Das System unterstützt eine breite Palette an gängigen File-Formaten: für Manuskripte Word, WordPerfect, RTF, TXT und LaTeX; für Abbildungen TIFF, GIF, JPEG, EPS, PPT und PostScript. Open-Office-Formate werden noch nicht unterstützt. Bitte senden Sie keine Papierabzüge des Manuskripts ein.

Die Manuskripte werden von zwei unabhängigen Gutachter_innen beurteilt. Die Beurteilungen werden den Autor_innen in vollem Wortlaut mitgeteilt. Mit der endgültigen Annahme des Manuskriptes geht das Copyright für alle Länder und Sprachen auf den Verlag über. Der bzw. die Autor_in bestätigt und garantiert, daß er bzw. sie uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an seinem Beitrag einschließlich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Plänen, Karten, Skizzen und Tabellen verfügt und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt.

Elektronisches Zusatzmaterial (ESM)

Bei sehr umfangreichen oder inhaltlich komplexen Beiträgen besteht die Möglichkeit, Manuskriptteile mit weiterführenden und/oder sehr detaillierten Informationen, Abbildungen, oder Teile des Literaturverzeichnisses, die nicht zwingend im abgedruckten Artikel erscheinen müssen, in Form eines elektronischen Supplements zu veröffentlichen. Bitte beachten Sie bei der Einbindung der ESM auch auf die Einhaltung des Datenschutzes, siehe hierzu: <https://doi.org/10.1026/0033-3042/a000341>.

Urheber- und Nutzungsrechte

Der bzw. die Autor_in räumt – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages außerhalb der ihn enthaltenden Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrages ein. Der bzw. die Autor_in räumt dem Verlag ferner die folgenden ausschließlichen Nutzungsrechte am Beitrag ein:

- das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassungen (Abstracts);
- das Recht zur Veröffentlichung einer Mikroskopie-, Mikrofiche- und Mikroformausgabe, zur Nutzung im Weg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und/oder Tonträger und zu deren öffentlicher Wiedergabe – auch multimedial – sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernsehsendungen;
- das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z. B. Diskette, CD-ROM, Magnetband) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Wege der Datenfernübertragung – sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte;
- das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z. B. Fotokopie, Fernkopie), und zur Nutzung im Rahmen eines sogenannten Kopienversands auf Bestellung;
- das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte in In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT wahrgenommenen Rechte einschließlich der entsprechenden Vergütungsansprüche.

Der Verlag stellt dem bzw. der korrespondierenden Autor_in von jedem akzeptierten Artikel kostenfrei mit der Erstveröffentlichung einen Zugang zur Verlagsfassung (PDF) auf der Online-Plattform Hogrefe eContent zur Verfügung. Dieses PDF ist für den persönlichen Gebrauch bestimmt, inkl. der Weitergabe an die Co-Autor_innen (siehe auch die [Nutzungsrichtlinien für Zeitschriftenbeiträge](#) auf der Verlagswebseite). Sonderdrucke können gegen Bezahlung bestellt werden; die Bestellung muss mit der Einsendung der Druckfreigabe erfolgen.